

Gong, 15.10.17 Bonn, Harmonie



»Alles ist erleuchtet«



Schon geraume Zeit vor dem durchaus sehnsüchtig erwarteten Konzertbeginn wurde die Bonner Harmonie komplett von sich apart verformenden Erscheinungen in strahlenden Lichtfarben geflutet. Bestimmt ein gutes Mittel gegen Depressionen in der lichtarmen Jahreszeit. Da passt es dann auch, dass die Projektion des „Flying Teapot“ wärmsten Szenenapplaus erhält.



Die Lichtbringer sind aktuell *Kavus Torabi* (vocals/guitar; u.a. Knifeworld, Guapo), *Fabio Golfetti* (guitar/vocals), *Dave Sturt* (bass/vocals/gatekeeping; u.a. Steve Hillage, Jade Warrior, David Gilmour, Earl Slick, Theo Travis, Michael Kamen,), *Ian East* (sax/flute/mauspfeife; u.a Inspiral Trio) and *Cheb Nettles* (drums/vocals).



Dass dennoch *daavid allen* irgendwie immer noch mit von der Partie ist, wird schon bei der Wahl vom 1971er Song ‚You Can’t Kill Me‘ als Eröffnung deutlich. Bei den angesichts der teils offensichtlich noch unbekannten Bandmitglieder auf der Bühne minimal angespannten +50er im Zuschauerraum macht sich daraufhin Entspannung breit. Der wenig später Erleuchtungen folgen. Denn auch ‚I’ve Been Stoned Before‘ (1977) gehört zum sowasvon-sanktionierten QiGong-Kanon.

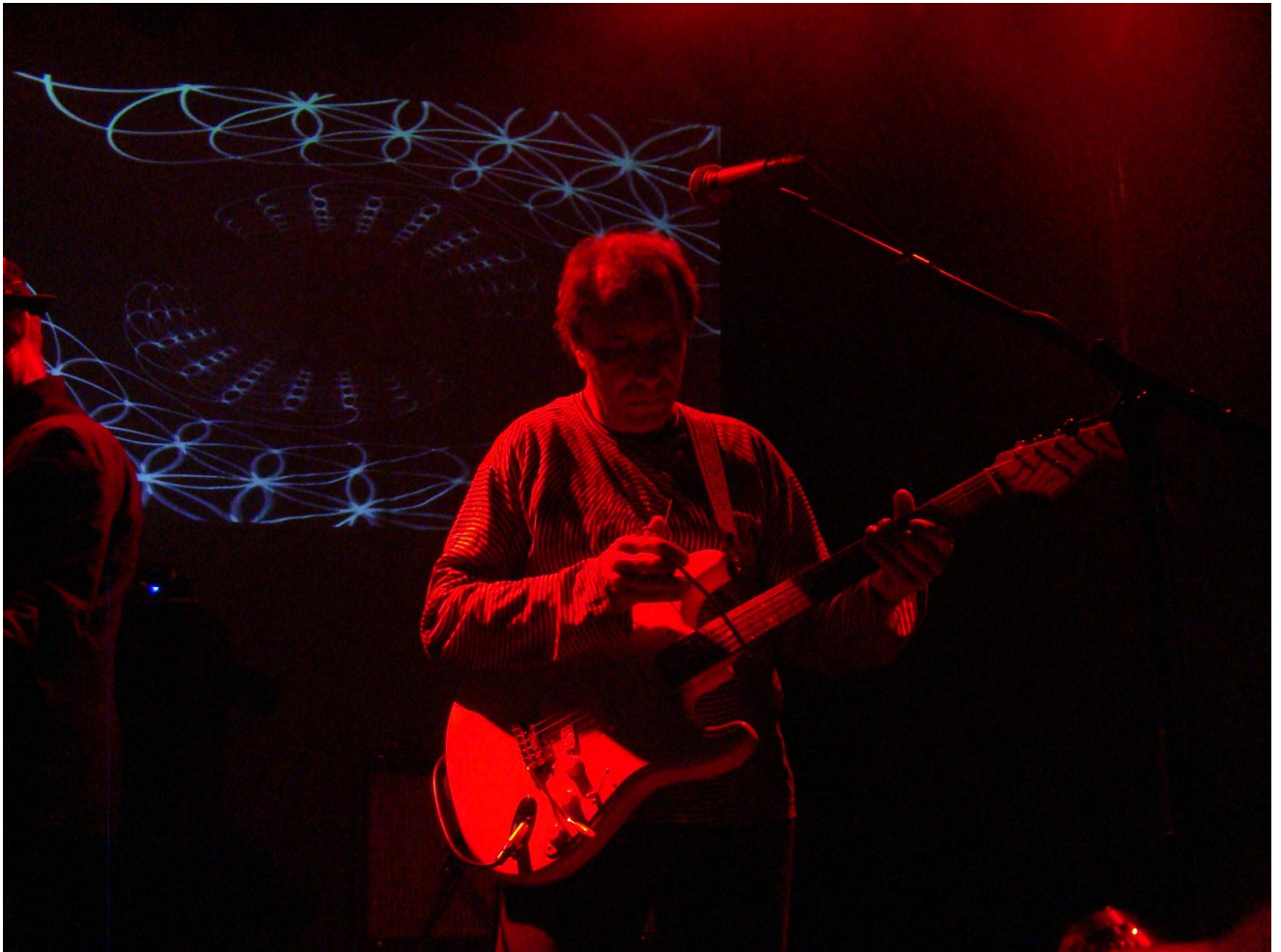


‚Kapital‘ hingegen schließt sich nahtlos an, obwohl es vom 2016er Album Rejoice! I’m Dead! stammt – und auch unmittelbar von dessen wunderbar positiven, lebensbejahenden Titelsong gefolgt wird.





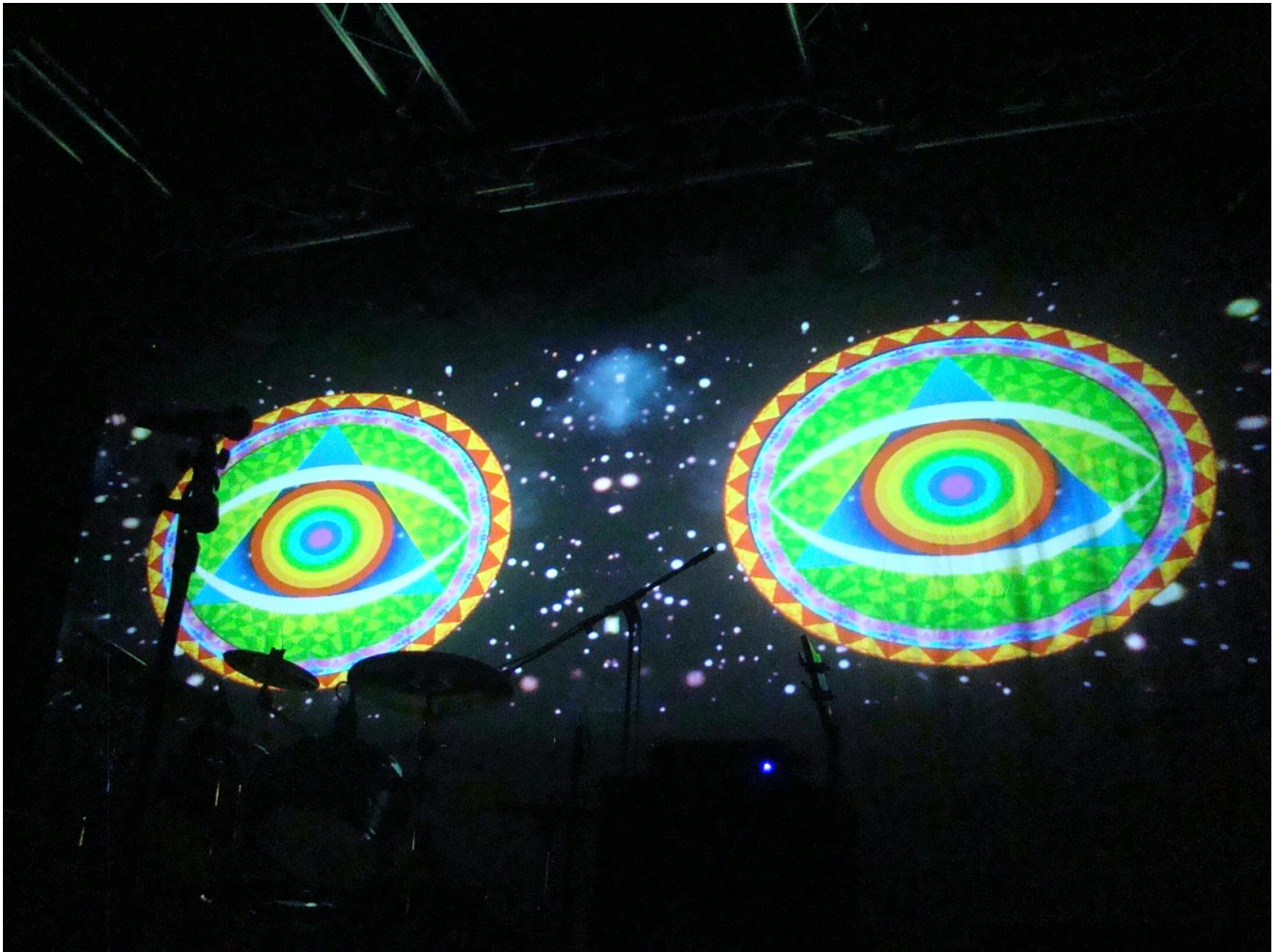
Unterdes flasht *Fabio* die Gitarristen im Publikum durch sein nicht mit der Griff- sondern mit seiner rechten „Schlag“-Hand vorgenommenes Slide-Spiel. Alle anderen sind unterdes enthusiastisch entweder von den parallelen Knochenjochen-Projektionen oder von *Chebs* phantastischem Drumming, das die meisten der irrsinnigen Steigerungen einleitet, zu der diese Formation fähig ist.



Für ‚Master Builder‘ und ‚I Never Glid Before‘ wechseln die Projektionen zunächst zu aztekisch wirkenden Mustern und dann zu Bildern von Meditierenden. Es erklingen Chants wie bei einem buddhistischen Gottesdienst, *Kavus* macht dazu segnende Gesten in alle Richtungen des Raumes. Von hier ist es natürlich nicht mehr weit zu ‚Visions‘ und ‚The Unspeakable Stands Revealed‘.



Nach ‚You Never Blow Yr Trip Forever‘ ist der Beifall inzwischen so tosend, dass der in seinen besten Momenten tatsächlich angenehm an *Steve Harley* erinnernde *Kavus* das Bonner Publikum ausdrücklich lobt: „I rarely say this, but...“.



Weitere Highlights des Abends sind ein Duell zwischen *Kavus* und *Ian Easts* Alt-Saxophon sowie Querflöte, das *Gilli* in Projektionen absegnet. Bei den Zugaben ‚Selene‘ und ‚Insert Yr Own Prophecy‘ ist dann endlich auch (bei ansonsten idealen Soundverhältnissen) der so wichtige Bass von *Dave* laut genug. Und alle sind erleuchtet.

Surftipps zu Gong:

Homepage

planetgong.co.uk

Homepage *Dave Sturt*

Facebook

Twitter (Gong)

Twitter (*Dave Sturt*)

Dave Sturt im Interview (2016, english)

YouTube

Bandcamp (Gong)

Bandcamp (*daevid*)

Soundcloud

Spotify

Madfish Music

Prog Archives

Setlist vom 11.10.17

Jonathan Safran Foers 2003er Roman, von dem ich mir die
Überschrift des Beitrags entliehen habe

Gongipedia

Fotos: Klaus Reckert

Und hier noch ein paar deutlich bessere Fotos zum Konzert –
mit freundlicher Genehmigung von *Mirko Sonsala*